

Inhaltsübersicht:

- 1. Leitbild und Rahmenbedingungen**
- 2. Formulierung der Zielvorstellung**
- 3. Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten**
- 4. Ziele**

1. Leitbild und Beschreibung der spezifischen Rahmenbedingungen

Wir ermöglichen allen an unserer Schule Beteiligten ein gemeinsames Leben und Lernen unter Berücksichtigung individueller Fähigkeiten und Interessen in einer freundlichen, rücksichtsvollen und offenen Atmosphäre. Wir ermöglichen entdeckendes Engagieren, damit wir selbstwirksam Verantwortung übernehmen! (Für mich, meine Klasse, meine Mitmenschen und die Natur)

1.1 Sozialer Hintergrund der Schülerschaft

- anderthalbzügige Grundschule im ländlichen Raum
- Migrationshintergrund rund 15%
- die Elternschaft weist eine natürliche Heterogenität auf
- 95% aller Kinder wohnen im dörflichen Raum. ~~und kennen sich schon seit ihrer Kindergartenzeit~~

1.2 Engagement der Eltern und des Schulvereins

- Engagement der Elternschaft bei unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Maßnahmen ist rückläufig
- Mitgliedszahlen des Schulvereins leicht rückläufig
- Mitgliedsbeitrag im Schulverein beträgt ab 14.-€ und/oder Spenden
- Der Schulverein unterstützt die Schule bei allen grundlegenden Aktivitäten (personell und finanziell), z.B. Spiele und Unterrichtsmaterialien, Theaterfahrten, Schulaufführungen, Autorenlesungen, Präventionsmaßnahmen und bei Schulfesten etc.

1.3 Räumliche Lage der Schule

- Unsere Schule liegt am Geestrand am Ortsrand Buxtehudes.
- Die unmittelbare Umgebung ist gekennzeichnet durch ein Waldgebiet, eine verkehrsberuhigte Anbindung und die viel befahrene B 73.
- typisches Dorfbild mit Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern und einzelnen Bauernhöfen
- wenig Busfahr- und Taxikinder
- Sporthalle im Nachbardorf Hedendorf
- weiterführende Schule befinden sich in Buxtehude, ca. 5 – 10km entfernt
- einige außerschulische Lernorte wie z.B. Innenstadt, Wochenmarkt, Museen, Stadtbücherei, Freibad, kath. Kirche sind nur mit Bus und S-Bahn erreichbar (S-Bahnanbindung 20-minütig nach Buxtehude, Busanbindungen stündlich)

- einige außerschulische Lernorte wie z.B. Feuerwehr, ev. Kirche, Bauernhöfe und Wald befinden sich im fußläufigen Umkreis der Schule

1.4 Positionierung im örtlichen Schulangebot

- Schulzentrum Süd (Bus, 10min)
- Halepaghen Schule (Bus, 15min)
- IGS Buxtehude Nord (Bus, 10min)

1.5 Ausstattung der Gebäude

- 3 Einzelgebäude ohne Leerstand (Haupthaus 1959, Pavillon 1970, Neubau 1999)
- 6 Klassenräume (jeweils ca. 60-64 qm), insgesamt 1 Raum als: Bücherei / Förderraum / Differenzierungsraum / Raum für Elterngespräche, 1 Mensa, 1 Pausenhalle/Forum, 1 Lehrerzimmer, 1 Büro (Schulleitung/Sekretariat), 1 Hausmeisterraum, 2 Putzmittelräume, 1 Büro (OGS-Leitung), 1 Lehrschwimmbecken (ca. 12 x 8 m) mit 2 Umkleiden und Duschmodöglichkeiten, 2 Materialräume, 1 WC für alle an der Schule tätigen Erwachsenen, Fluchtwegkennzeichnung auf Plänen, auf den Fluren und in den Klassen
- Alle Gebäude und Räume sind rollstuhlgerecht, 1 rollstuhlgerechte Toilette befindet sich im Neubau
- Alle Gebäude können nach Absprache von der OGS genutzt werden.

1.6 Ausstattung der Räume

- alle Klassenzimmer sind mit höhenverschiebbaren White-Board Beamer Kombinationen mit Apple TV und Klassen-IPad, Pinnwänden, Kaltwasserwaschbecken und CD-Playern ausgestattet
- mitwachsende, ergonomische Schülerarbeitsplätze (Tische und Stühle) in allen Klassenräumen
- Klavier (noch zu stimmen), Schlagzeug, Keyboards, Orff-Instrumente, Bongo-Trommeln usw. stehen nach dem Wegfall des Musikraums in Schränken zur Nutzung im Forum bzw. Klassenraum zur Verfügung.
- Beamer und Digitalkamera, 2x16 Schüler iPads
- Ein Musikraum steht derzeit nicht zur Verfügung. Alle Instrumente sind im Forum gelagert und müssen jeweils in die Unterrichtsräume gebracht werden.
- Ein Werkraum steht nicht zur Verfügung, alle Materialien und Werkzeuge zur Holzbehandlung sind in Schränken (Bücherei) untergebracht und müssen zum Unterricht in die jeweiligen Räume transportiert werden.
- 1 faltbarer OHP
- OGS-Küche mit 1 Kühlschrank, Backofen, Herd, Spülmaschine
- Lehrschwimmbecken mit Schwimm-Materialien ausgestattet

1.7 Ausstattung des Außengeländes

- 1 Container mit Pausenspielgeräten, nicht eingezäunter Schulhof mit Nutzungsmöglichkeit des angrenzenden Waldes, 1 Fußballplatz mit 50 m-Laufbahn und Sprunggrube, 1 Sportgeräte-Schuppen, öffentlicher Parkplatz mit 10 Parkplätzen
- 1 Tischtennisplatte, 1 Kletterwand, 1 Großspielgerät, 1 Balancierbrücke, 3 größendifferenzierte Turnstangen, Hüpfelder, Basketballkorb, Schaukel, Verkehrssicherheitsparcours, Tischkicker, Sitzgelegenheiten,

1.9 Personelle Ausstattung

- 1 Schulleiter
- 10 Lehrkräfte (1 Vollzeit, 9 Teilzeit), 1 Referendarin und abgeordnete Lehrkräfte mit wechselnden Stundenanteilen.
- 3 Pädagogische Mitarbeiterinnen zur Betreuung, Vertretung und Unterstützung von Projekten
- 7 Schulbegleitungen, Tendenz steigend
- 1 in verschiedenen Bereichen unterstützende Seniorin
- 1 Sekretärin an 5 Wochentagen von 8-12 Uhr an der Schule
- 1 Hausmeister im Verbund mit anderen Schulen / Turnhallen

2. Formulierung der Zielvorstellung

Miteinander Lernen – miteinander Leben

Wir ermöglichen allen an unserer Schule Beteiligten ein gemeinsames Leben und Lernen unter Berücksichtigung individueller Fähigkeiten und Interessen in einer freundlichen, rücksichtsvollen und offenen Atmosphäre. Wir ermöglichen entdeckendes Engagieren, damit wir selbstwirksam Verantwortung übernehmen! (Für mich, meine Klasse, meine Mitmenschen und die Natur)

Gemeinsames Lernen und Leben bedeutet für uns die vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit zwischen Kindern, Eltern und Lehrkräften sowie die Kooperation mit außerschulischen Institutionen (Kirche, Ortsrat, Sportverein, Feuerwehr, Heimatverein, Polizei).

Grundlage des schulischen Lernens und Lebens ist die Vermittlung von Wissen und Grundwerten, wie Achtung, Respekt, Toleranz und Rücksichtnahme.

Im Unterricht wird die **Selbst- und Sozialkompetenz** der Schüler thematisiert und gefördert. Lernen mit allen Sinnen, Neugierde und die Lust am Lernen und **Lesen** soll geweckt und erhalten werden. Das präventive Theaterstück „Sascha“, „Mein Körper gehört mir“, Selbstbehauptungstraining (in Klasse 3) „Netz-Dschungel“ und „Klasse2000“ sind feste, wiederkehrende Bausteine unserer Präventionsarbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Förderung der **sportlichen Aktivität** im schulischen und außerschulischen Bereich. Wir streben die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem örtlichen Sportverein (VSV) an. Wir nehmen am Altstadtlauf und an der Handballmeisterschaft der Grundschulen teil. Die Teilnahme bei „Skipping Hearts“ (Deutsche Herzstiftung), Laufabzeichen und Spendenläufe sind weitere feste Bausteine unserer Bewegungsförderung

Wir ermöglichen eine bewegungsintensive Pause durch die Bereitstellung von motivierenden Spielgeräten und -materialien. Sowohl im Spielecontainer oben als auch im Schuppen unten sind diverse bewegungsfördernde Spielangebote bereitgestellt. (Spielekisten ab Frühjahr 2025 für unten).

Mindestens alle 4 Jahre ist ein sportlicher Schwerpunkt der jährlichen Projektwoche geplant. Bewegungszeiten werden regelmäßig in den Stundenablauf eingebunden.

Wir erteilen über drei Jahre (Klassen 1-3) Schwimmunterricht in halber Klassenstärke und streben im Nachmittagsbereich sportliche Angebote (z.B. Anfängerschwimmen / Wassergewöhnung) an. Seit einigen Halbjahren nehmen wir im Nachmittagsbereich (OGS) am Projekt „Anpiff fürs Lesen“ teil.

Die Vielfalt der Unterrichtsformen ermöglicht es den SuS¹ ihre Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Sozialkompetenz weiter zu entwickeln.

Damit das gelingt

- gehen wir friedlich und respektvoll miteinander um
- achten wir christliche Grundwerte
- achten wir darauf, vereinbarte Regeln einzuhalten
- ermutigen wir zu Selbstständigkeit und Offenheit
- vermitteln wir Toleranz im Hinblick auf Andersartigkeit
- wecken und erhalten wir Neugierde und Lust am Lernen
- fördern wir jedes Kind entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten in den verschiedenen Kompetenzbereichen, soweit es die Gegebenheiten zulassen

Personale Kompetenz

Die SuS

- sind motiviert zum Lernen
- konzentrieren sich
- arbeiten selbstständig
- wissen um ihre Stärken und Schwächen
- gehen konstruktiv mit Kritik um und üben Kritik
- artikulieren angemessen eigene Bedürfnisse
- kontrollieren und reflektieren das eigene Verhalten
- stellen die eigene Meinung dar und vertreten sie

Soziale Kompetenz

Die SuS

- fügen sich in die Lerngruppe ein und sind zur Teamarbeit fähig
- zeigen Einfühlungsvermögen
- halten vereinbarte Regeln ein
- finden Lösungen, Streit zu schlichten
- gehen friedlich, respektvoll und rücksichtsvoll miteinander um
- sind offen gegenüber anderen Menschen und neuen Ideen
- schließen Kompromisse und treffen gemeinsame Vereinbarungen

Methodische Kompetenz

Die SuS

- organisieren ihren Arbeitsplatz und ihre Materialien
- planen und organisieren Arbeitsprozesse eigenverantwortlich
- wenden eingeführte Arbeitstechniken und Methoden an
- gehen verantwortungsvoll mit Materialien um
- besitzen Medienkompetenz
- planen, reden und arbeiten zusammen

¹ SuS: Schülerinnen und Schüler

3. Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten

schulisch		außerschulisch	
unterrichtlich	außerunterrichtlich	unterrichtlich	außerunterrichtlich
<ul style="list-style-type: none"> • Anreicherung des lehrerzentrierten Unterrichts durch: <ul style="list-style-type: none"> - Auslegen von Material (Bücher, Bilder, Fotos, Poster, Alltagsmaterialien etc.) - Medieneinsatz (OHP, Whiteboard/Beamer, CD-Player, Digitalkamera, Mikroskop etc.) - themenbezogene Spiele - Vorlesen - Meldeketten • Binnendifferenzierung durch: <ul style="list-style-type: none"> - differenziertes Material (z.B. von leicht zu schwer) - individuelle Hilfsmittel (z.B. iPads, spezielle Hard- und Software, Griffverstärkungen etc.) - Neigungsdifferenzierung - Themendifferenzierung - Berücksichtigung aller Lernstile (Berücksichtigung der Förderpläne) - Lernen mit allen Sinnen - kooperative Lern- und Sozialformen (Partner-/Gruppenarbeit, Experten, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an Wettbewerben (Mathematikwettbewerb, Matheolympiade, Malwettbewerb, - Städtische Wettkämpfe - Gemeinsames Frühstück - Plätzchen backen - Kochaktionen - Adventsbasteln - Programmgestaltung Einschulungs- und Abschlussfeiern - Elternmitarbeit (Backen, Projektwoche, Sportfeste, Rosenmontagsbüffett, Ausflüge in Klasse 1 - 4, Einschulungscafeteria...) - Schulbücherei (Antolin) - Klassendienste - Pausenspielzeugausleihe - Arbeitsgemeinschaften 	<ul style="list-style-type: none"> - Kennen lernen der Stadtbücherei - Museumsbesuche - Aufsuchen außerschulischer Lernorte (z.B. Zoobesuche, Kiekeberg, Wildpark Schwarze Berge - Unterrichtsgänge (z.B. Wochenmarkt, Teiche... - Verkehrserziehung - Theaterbesuche - Kirchenerkundung - Vorbereitung und Durchführung regionaler sportlicher Wettbewerbe - Dunkelziffer (Prävention sexuellen Missbrauchs Kl. 3 / 4) - Gottesdienst - Matinee - 6k-united - Seniorensingen 	<ul style="list-style-type: none"> - Tipps für häusliche Förder- und Fördermaßnahmen - Erziehungsberatung der Eltern bzgl. Lernen lernen, Arbeits- und Sozialverhalten - Regelmäßiger Austausch mit Eltern, z.B. Elternsprechtage, nach individueller Absprache - Kooperation mit der Kirche - Ausgabe von Infomaterial (Sportvereine, BesE, Verkehrswacht...) - Kontaktaufnahme und Meldungen an das Jugendamt bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung - Gespräche, Austausch und Absprache mit Therapeuten und Pflegeeltern



<ul style="list-style-type: none"> - Offene Arbeitsformen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Tages-/Wochenplanarbeit ➤ Stations- und Werkstattarbeit • Schülerzentrierung durch: <ul style="list-style-type: none"> - Referate, - Präsentationen - Lernplakate - Stundengestaltung - Forum (Moderation und Gestaltung der Foren) • Selbsteinschätzung (mündlich) • Bewegung/Entspannung/Auflockerung • Radfahrtraining/-prüfung • Einsatz von Praktikanten • Stärkung der sozialen Kompetenz, Erleben von Veränderungs- und Gestaltungsmöglichkeiten • Klassenrat und Schülerparlament • 			<ul style="list-style-type: none"> - Klassenfahrten und Ausflüge zur Förderung der sozialen Kompetenz - Kooperation mit Förderschule - Bedarfsanalyse mit der Förderschullehrkraft und ggf. Weiterleitung an Ergotherapeuten, Logopäden, Psychotherapeuten, z.B. zur Überprüfung bzw. Feststellung von Dyskalkulie, LRS, ADS
---	--	--	---

4. Ziele

4.1 Langfristige Ziele

- Mitarbeit bei den Planungen im Rahmen der Phase Null / Masterplan der Buxtehuder Grundschulen
- Ertüchtigung der Schulgebäude im Hinblick auf veränderte Unterrichtsformen und eine veränderte Rhythmisierung im Rahmen des Rechtsanspruchs auf eine Ganztagsbetreuung
- Schaffung von Differenzierungs- / Förder- / Ruheräumen

4.2 Mittelfristige Ziele

- Entwicklung und Implementierung von Angeboten im Rahmen der veränderten Rhythmisierung
 - Gemüse Ackerdemie
 - Bücherei
 - Theater (Freizeithaus)
 - Waldprojekt (Waldpädagogik Zentrum Harsefeld)

4.3 Kurzfristige Ziele

- Nutzung der VSV Sportanlage als Ersatz für den Wegfall des Sportplatzes durch den Bau des Neubaus Kindergarten in Hedendorf.